VRM Birrfeld 2021

Endlich wieder ein zentraler Wettbewerb!

Vom Freitag 21.5 bis Pfingstmontag 24.5. fand die VRM Birrfeld statt. Das «V» hat sich in diesem Jahr aufgrund der Corona-Restriktionen eingeschlichen und steht für virtuell. Das bedeutet, dass die Piloten auf Besucher, ein physisches Briefing im Hangar oder eine Festwirtschaft verzichten mussten. Es ging einzig und allein darum, gemeinsam einen Task zu fliegen. Es wurde in zwei Klassen (gemischte 15m und Offene) geflogen.

Es zeichnete sich bereits Mitte Woche ab, dass das Birrfeld auch im 2021 nicht komplett vom Wettergott gesegnet ist. Der Freitag wurde bereits am Donnerstag neutralisiert, womit das Eröffnungsbriefing am Samstag via Teams gehalten wurde. Die Konkurrenzleitung hatte die schwierige Aufgabe, für die unsichere Wetterentwicklung einen geeigneten Task auszuschreiben. Für die gemischte 15m Klasse gab es einen 1-Stunden AAT, die grösseren Maschinen durften eine halbe Stunde länger und etwas weiter fliegen. Das Wetter war dann massiv besser als erwartet, was sich in den rekordverdächtigen Schnittgeschwindigkeiten widerspiegelt. Die Schnittgeschwindigkeiten der Tagessieger lagen bei 139.45 km/h (15m) und 144.12 km/h (Offen). Alle Piloten, die die Aufgabe umrundeten, brachten einen dreistelligen Schnitt nach Hause, auch der Std. Cirrus!

Im Voraus konnte man erwarten, dass der Sonntag der beste Tag sein wird. Während die benachbarten Flugplätze schon lange Flugbetrieb hatten, wurde das Birrfeld zwei Mal von einem Regenschauer geduscht. Der erste ging während dem Briefing runter, der zweite erreichte uns um die Mittagszeit. Diese Umstände verzögerten den Start des Schleppbetriebs. Die Aufgabe für die 15m Klasse wurde dann verkleinert und aus

einem Racingtask wurde wieder eine AAT mit 1h 45min Aufgabenzeit. Die Offene Klasse behielt ihre ursprüngliche Aufgabe und flog im Uhrzeigersinn um Bern herum. Es zeichnete sich ab, dass diese Aufgabe selektiv sein wird und die Rangliste durcheinander wirbelt. Drei Piloten konnten den Task nicht erfüllen, der letzte landete um 19:45 Uhr im Birrfeld, während die 15m Klasse ab 18 Uhr am Boden stand.

Leider blieb es bei diesen zwei Wertungstagen. Der Himmel am Montagmorgen war bereits komplett bedeckt und im Verlauf des Tages folgten wiederum Regenschauer. So wurde um 10 Uhr die Siegerehrung abgehalten - natürlich mit Maske und genügend Abstand. Auch mit dem eingangs erwähnten «V», wir sind gekommen um zu fliegen und wir sind geflogen! Das ist die Hauptsache. Hoffen wir, dass man im 2022 das «V» wieder weglassen kann.

Jonas Pitschen

Rangliste VRM Birrfeld 2021

Mixed 15-m-Klasse
1. Pascal Zollikofer, SG Cumulus (Junior, 785)
2. Jonas Pitschen, SG Zürich (Junior, 777)
3. Claudio Etterli, SG Zürich (Junior, 685)

Mixed Offene Klasse
1. Thomas Sütterlin, SG Dittingen (1333)
2. Patrick & Jaro Misun, SG Dittingen (1278)
3. Fredy Zulliger, SG Basel-Fricktal (1273)

www.soaringspot.com/de/vrm-birrfeld-2021/results

Generalversammlung der Swiss Gliding Association (SAGA)

Ehrenmitgliedschaft für Béatrice und Manfred Echter

An der Online GV der SAGA, Anfang Mai, wurde Béatrice und Manfred Echter die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Béatrice Echter trat nach 25 Jahren im Vorstand der SAGA zurück. Christian Syfrig wird ad Interim das Amt des Vizepräsidenten übernehmen und im Herbst Markus Annaheim, ablösen. welcher aus beruflichen Gründen als Präsident der SAGA demissionieren wird. Mike Hürlimann wird aus zeitlichen Gründen nicht mehr im Vorstand der SAGA vertreten sein, jedoch die Flugzeug-Göttis, Manfred Echter (zuständig für den Fox) und Fabian Grunder (SZD 59), weiterhin unterstützen.

Mit Spannung erwartet

Leider musste 2020 die WM verschoben werden. Der BFK in Hausen a. Albis und der SAGA Cup zählten fliegerisch zu den wichtigsten Anlässen. Erfreulich sei das Interesse der jungen Pilotinnen und Piloten am Segelkunstflug, betonte Markus Annaheim. So wurde auch der SAGA Cup 2020 vorwiegend von der jungen Generation dominiert. Diese Ausgangslage verspricht eine spannende Schweizermeisterschaft. Sie wird vom 26. bis am 29. August 2021 auf dem Flugplatz Thun durchgeführt. OK-Präsident Adrian Sieber und sein Team freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Infos und Anmeldung: www.sg-thun.ch

Ob die WM stattfindet, steht noch nicht fest, die Schweiz verzichtet jedoch auf eine Teilnahme.
Alle weiteren Termine zu Trainings- und Kurswesen, sowie der Jahresbericht von Markus Annaheim sind unter:
www.sagach.ch publiziert.

Zusammenfassung: Lucretia Hitz

Béatrice Echter - 25 Jahre im Vorstand der SAGA

Béatrice Echter schloss 1995 die Kunstflugausbildung in Buttwil ab. Bereits im gleichen Jahr organisierte sie die Segelkunstflug SM in Bad Ragaz und nahm auch selbst am Wettbewerb teil. Kurze Zeit später wurde Béatrice in den Vorstand gewählt. Sie unterstützte den frischgewählten Präsidenten Christian Schmid darin, die SAGA aus der Krise zu führen und dem Kunstflug wieder Aufschwung zu geben. Von 1996 bis 2011 war Béatrice Vizepräsidentin und von 2011 bis 2018 Präsidentin der SAGA. Danach stand sie Markus Annaheim bis zur GV 2021 noch als Vizepräsidentin zur Seite.
Béatrice organisierte Segelkunstflug- und Trainingslager, BFK's und den SAGA Cup. Sie trommelte die Punktrichter für Wettbewerbe zusammen und half überall mit, wenn, respektive bevor irgendwo Probleme aufkamen.
Als Präsidentin konnte Béatrice Echter in Zusammenarbeit mit den VS Mitgliedern die Anschaffung des SZD-59 durchsetzen. Das Flugzeug ist bei der jungen Generation sehr begehrt.

International erfolgreich

In der CIVA (Commission Internationale de Voltige Aerienne) wirkte Béatrice Echter als Alternate Delegate in der internationalen Kunstflugkommission der FAI mit.

Als Teamchefin begleitete sie die Schweizer Delegation an diverse Weltmeisterschaften. Mit der Bronzemedaille von Martin Götz an den WAGAC in Dubnica (SLK) 2012 begann die Erfolgsgeschichte. Diese wurde 2015 an den WAGAC

(World Advanced Glider Aerobatic Championship) in Zbraslavice (CZE) fortgesetzt. Das Swiss Team war mit Daniela Nowak, Martin Götz, Manfred Echter und Jonas Langenegger am Start. Jonas gewann WM-Gold in der Bekannten Pflicht, Silber in der Kür und Bronze in der Gesamtwertung. Das Schweizer Team holte Bronze in der Teamwertung.
Das absolute Highlight als Teamchefin war für Béatrice die WM 2018, wieder in Zbraslavice, als Jonas Langenegger Gesamt-Weltmeister wurde; Jonas ist der erste Segelflugpilot in der gesamten Schweizer Segelflugszene, der einen Weltmeistertitel gewinnen konnte.

Liebe Béatrice, mit Deiner charmanten Hartnäckigkeit, Deiner Kompetenz, Deinem fliegerischen Know How und einer bewundernswerten Geduld, hast Du die SAGA zum Erfolg geführt. Herzlichen Dank im Namen der ganzen Segelkunstfliegerfamilie. Du hast die Ehrenmitgliedschaft wirklich verdient!

Lucretia Hitz

Manfred Echter – ein Vorbild für die Jungen

«Manfred Echter ist einfach da, wenn man ihn braucht, sei es als Segelfluglehrer, kompetenter Materialwart oder als Safetypilot an Wettbewerben. Er setzt sich für die Nachwuchsförderung ein und gibt sein Wissen und seine Begeisterung für den Segelkunstflug weiter. Aber Manfred ist auch selbst ein begnadeter Wettbewerbspilot mit Vorbildfunktion»; mit diesen Worten würdigte Markus Annaheim seinen Vorstandskollegen. Manfred Echter ist seit 2003 Mitglied der SAGA, hat im Vorstand verschiedene Funktionen ausgeübt und ist dort aktuell als Safety Officer und Webmaster tätig. Manfred hat an vier Segelkunstflug WM's teilgenommen und ist seit seit 1997 Funktionär der internationalen Kunstflugkommission CIVA bei Welt- und Europameisterschaften im Segelkunstflug. Seit acht Jahren ist er Chairman des Segelkunstflug-Komitees der CIVA und verantwortlich für die Redaktion des FAI Sporting Code für den Segelkunstflug. (Sporting Code Section 6, Part 2).

Manfred Echter zeigte sich überrascht über die Ehrung und meinte: „Ich habe eigentlich erst zu meinem 85. Geburtstag damit gerechnet."
Nein, Manfred, solange wollten wir Dich nicht warten lassen. Herzlichen Dank für Dein Engagement im Segelkunstflug.

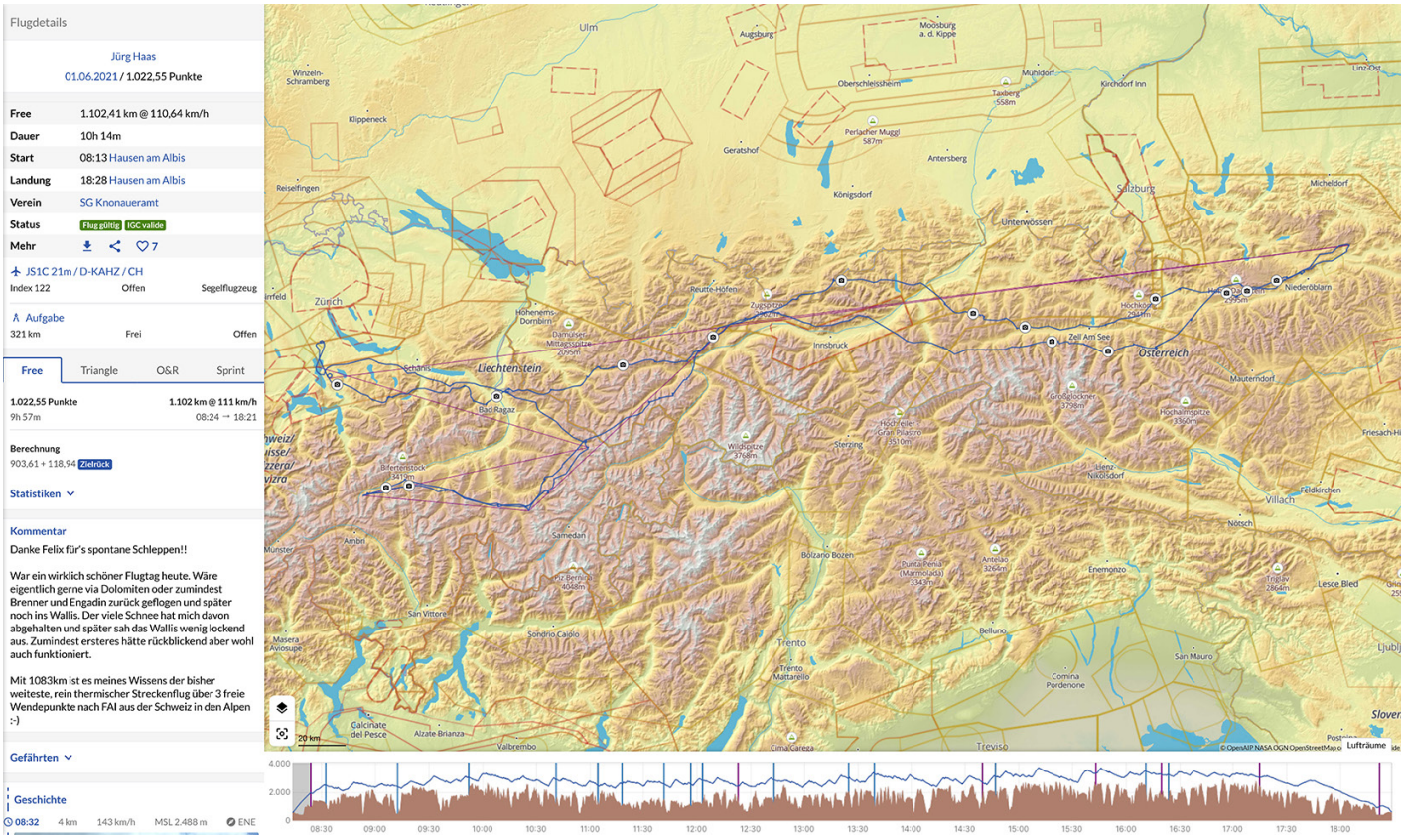
Lucretia Hitz

Der weiteste thermische Alpenstreckenflug aus der Schweiz

Am 1. Juni 2021 erreichte ich mit 1081.8km den meines Wissens bisher weitesten, rein thermischen Alpenstreckenflug über drei freie Wendepunkte aus der Schweiz nach den Regeln des internationalen Verband FAI (Fédération Aéronautique Internationale, SC3 1.4.2).
Den ausführlichen Bericht findet man unter

https://sgka.ch/?p=2921
https://www.weglide.org/flight/69059

Jürg Haas



Neuerscheinung: Das Glasflügel-Buch

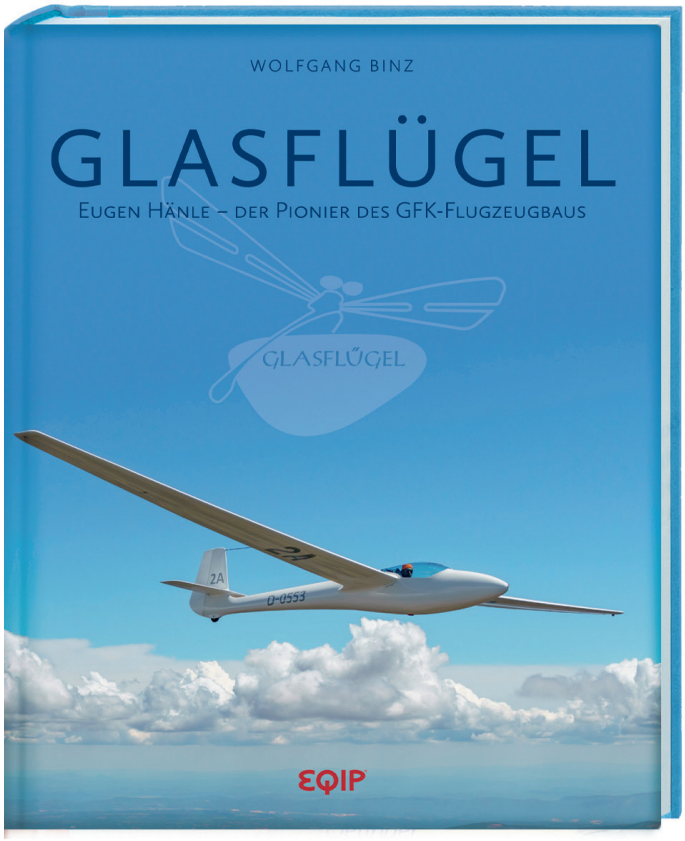
Mehr als 40 Jahre nach dem Konkurs von Glasflügel liegt nun endlich eine umfassende Darstellung der Geschichte dieses bedeutendsten Herstellers des beginnenden Zeitalters der Flugzeuge aus glasfaserverstärkten Kunststoffen vor. Autor Wolfgang Binz schildert im Detail schon die Anfänge von Glasflügel, als der Bau von Segelflugzeugen noch gar nicht Gegenstand der Firmentätigkeit war, sondern Eugen und Ursula Hänle mit der H 30 GfK ein rein privates Abenteuer erlebten.

Nicht genug gewürdigt dürfte bislang sein, welche wichtige Rolle Schweizer Segelflieger für den Beginn des Flugzeugbaus gespielt haben. Um nur ein Beispiel zu nennen: Der Aufenthalt von Eugen Hänle im Birrfeld. Eugen Aeberli, ließ von Wolfgang Hütter auf der Basis der H-30 GFK die spätere H-301 „Klappenlibelle“ konstruieren. Aeberli und Hütter suchten eine Firma, die dieses Flugzeug herstellt und wurden bei Eugen Hänle fündig.

Der Autor hat für das Buch eine geradezu unglaubliche Fülle an bisher nicht bekannten Daten und Fakten zusammengetragen. So ergibt sich z.B. aus der Auswertung der Bilanzen ein doch völlig anderes Bild der unternehmerischen Qualitäten und wirtschaftlichen Erfolge von Eugen Hänle als bisher. Anders als gelegentlich kolportiert war die Firma zunächst überaus erfolgreich. Warum Eugen Hänle dann sein Lebenswerk aus den Händen genommen wurde, sei hier nicht verraten, aber es wird im Detail im Buch analysiert. Dabei stützt sich der Autor soweit irgend möglich auf Dokumente und an einigen Stellen auch auf Aussagen von Zeitzeugen, aber er vermeidet es, sich in den vielen Gerüchten und Spekulationen zu verstricken.

Auch die Zeit nach dem tragischen Tod von Eugen Hänle wird in einer Tiefe dargestellt, die jedem Leser die Möglichkeit gibt, sich sein eigenes Urteil über die Vorgänge zu bilden. Dem Verfasser ist es gelungen durch die Darstellung von Fakten und die Auswertung von umfangreichem Archivmaterial ein schlüssiges Bild der Abläufe festzuhalten. Dabei kommen auch Vorgänge zur Sprache, die nicht schön sind, ja manches erscheint einfach fast unglaublich, und wirft so ein zweifelhaftes Licht auf manche bisherige Betrachtungsweise. Aber nur so kann man verstehen, warum aus dem größten Hersteller von Segelflugzeugen zu Beginn des Kunststoff-Zeitalters binnen weniger Jahre ein konkursreifes Unternehmen wurde. Es folgen dann noch die gescheiterten Rettungsversuche. Doch ein Buch über Glasflügel wäre nicht umfassend, ohne auch die Geschichte des „Erben“ von Eugen Hänle, Hansjörg Streifeneder zu schildern. Und dann wird das Bild abgerundet durch das Kapitel über Ursula Hänle’s Firma Start & Flug. Insgesamt ein wirklich lesenswertes Buch mit einer Fülle neuer Erkenntnisse, die in sehr spannender Weise geschildert werden. So wird dem Andenken an Eugen Hänle und der von ihm und seinem Team geschaffenen Flugzeuge endlich der rechte Rahmen geschaffen.

Petra Schneuwly
Präsidentin Glasflügel-Förderverein

Das Buch kann ab sofort beim Eqip Verlag in Bonn/D unter: www.eqip.de bestellt werden.
Preis beträgt 59 € plus Versandkosten

www.glasfluegel.net/buch